

WBF-EXPERTENFORUM 2011

Mitwirkende Experten

Wissenschaftliche Mitglieder des WBF

Univ.-Prof. DI Dr. Norbert VANA

Vorsitzender des WBF

Prof.i.R. an der TU Wien, Atominstitut der Österreichischen Universitäten, Bereich

„Strahlenphysik, Strahlenschutz, strahlenphysikalische Archäometrie, nukleare Messtechnik“

Vorsitzender des ON-Komitees "Schutz gegen nichtionisierende Strahlen"

Vizepräsident des Fachhochschulrates

ao.Univ.-Prof Dr. Christian WOLF

Stv. Vorsitzender des WBF

Facharzt für Innere Medizin sowie für Arbeits- und Betriebsmedizin

Univ.-Prof. DDr. Alfred BARTH

Institut für Arbeits- und Organisationspsychologie, UMIT – Private Universität für

Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik

ao.Univ.-Prof. Dr. Gerald HAIDINGER

Zentrum für Public Health an der Medizinischen Universität Wien,

Abteilung Epidemiologie, Facharzt für Sozialmedizin

Dr. Doris MOSER

Klinische und Gesundheitspsychologin

Neuropsychologische Ambulanz und Spezialambulanz für Schlafstörungen an der

Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Wien

DI Dr. Georg NEUBAUER

Program Manager und Projektleiter im Geschäftsbereich Safety & Security

des Austrian Institute of Technology

Universitätslektor an der TU Wien und der TU Graz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhart WANECK

Leiter des Institutes für Radiologie am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, Wien

Vertreter des OSR (Oberster Sanitätsrat) im WBF

Univ.-Prof. DDr. Josef ZEITLHOFER

Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Wien

Leiter der Abteilung für Klinische Neurophysiologie,

Leiter der Sonderambulanz für Epilepsie,

Leiter der Sonderambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen,

Leiter der Schlafambulanz

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

Externe wissenschaftliche Experten

Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin BURIAN

Leiter der HNO Abteilung am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz

ao.Univ.-Prof. Dr. Johannes A. HAINFELLNER

Stv. Vorstand am Klinischen Institut für Neurologie der Medizinischen Universität Wien, Leiter des Hirntumor-Registers Österreich, Facharzt für Neuropathologie, Facharzt für Neurobiologie, Koordinator des PhD Programms Clinical Neurosciences (CLINS) an der MedUni Wien, Editor-in-Chief von "Clinical Neuropathology", das Offizielle Organ der European Confederation of Neuropathological Societies (Euro-CNS)

Prof. Dr. Jürgen KIEFER

Vormals Strahlencentrum der Justus-Liebig-Universität, Deutschland; bis 2006 Mitglied der Strahlenschutzkommission sowie der SSK-Ausschüsse „Risiko“ und „Nicht ionisierende Strahlen“, Leiter der Arbeitsgruppe „Mobilfunk und Kinder“; bis 2008 Mitglied der deutschen Delegation der „UN Scientific Commission on the Effects of Atomic Radiation“ (UNSCEAR), z.Z. Mitglied des Ausschusses „Nicht ionisierende Strahlen“ der SSK

ao.Univ.-Prof. Dr. Wilhelm MOSGÖLLER

Institut für Krebsforschung an der Universitätsklinik für Innere Medizin I, Medizinische Universität Wien

o.Univ.-Prof. Dr. Manfred NEUBERGER

Institut für Umwelthygiene der Medizinischen Universität Wien, Leiter der Abteilung für Allgemeine Präventivmedizin, Facharzt für Innere Medizin

Prof. Dr. Günter OB

Fachgebiet Genetik, vormals Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Institut für Biologie, Deutschland

o.Univ.-Prof. DI Dr.techn. Karl-Peter PFEIFFER

Rektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer der FH Joanneum Gesellschaft mbH., Medizinische Universität Innsbruck, Department für Medizinische Statistik, Informatik und Gesundheitsökonomie, Leiter des Arbeitskreises „Nationale e-Health-Strategie“ der österreichischen e-Health-Initiative

ao.Univ.-Prof. Dr. Andreas REITNER

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Wien
Leiter der Neuroophthalmologischen Ambulanz

Vertreter öffentlicher Stellen und Institutionen (nicht stimmberechtigt)

DI Peter REINDL

Rundfunk und Telekom RegulierungsGmbH

MR Dr. Christian SINGER

Leiter Abteilung III/PT2 Telekomrecht,
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

DI Dr. Martin RENHARDT

Sektion III, Abteilung A2
Bundesministerium für Gesundheit

Wissenschaftlicher Beirat Funk WBF-EXPERTENFORUM 2011

Keine Veränderung der Erkenntnislage: Eine gesundheitliche Gefährdung durch Mobilfunk konnte erneut nicht nachgewiesen werden!

26. Mai 2011, Wien. Einmal jährlich sichtet, analysiert und bewertet der **Wissenschaftliche Beirat Funk (WBF)** – als beratendes Gremium des **Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)** – die aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema „Mobilfunk und Gesundheit“ und gibt dazu ein **Konsensus-Statement** ab.

Im Zuge des **WBF-Expertenforums 2011** setzten sich österreichische und internationale ExpertInnen der unterschiedlichsten Fachdisziplinen mit insgesamt 100 Studien auseinander, die zwischen Februar 2010 und Jänner 2011 weltweit publiziert wurden.

Nach eingehender Prüfung der Studienlage sowie intensiver Diskussion stellte das Gremium einstimmig fest, dass sich die Erkenntnislage gegenüber der letzten Konsensus-Konferenz im April 2010 nicht verändert hat:

Eine Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunk konnte bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen werden! Es ist daher auch weiterhin davon auszugehen, dass Mobilfunk – bei Einhaltung der Grenzwerte – keine Gesundheitsgefahr für den Menschen darstellt.

Empfohlen wird – so die ExpertInnen – ein sorgsamer Umgang mit den modernen Mobilfunktechnologien. Tatsache ist, dass jeder von uns bis zu einem gewissen Grad selbst steuern kann, welchem Ausmaß an Exposition er sich aussetzt. So verringert die Verwendung von Bluetooth die Exposition während des Telefonierens in „isolierten“ Räumen wie z.B. im Auto, in Garagen oder Aufzügen, wo mehr Sendeleistung benötigt wird.

„Interessant war der Nachweis“, so Strahlenphysiker Univ.-Prof. DI Dr. Norbert VANA, Professor i.R. an der TU Wien und Vorsitzender des WBF, „dass die Strahlenbelastung in öffentlichen Verkehrsmitteln signifikant höher ist als zum Beispiel zu Hause, wo eine Exposition oft nur bis zu 7% im Vergleich zu jener in öffentlichen Verkehrsmitteln beträgt.“

Außerdem weist der WBF auch darauf hin, dass Schnurlostelefone älterer Technologien eine – aufgrund der Tatsache, dass sie unentwegt senden – kontinuierliche Quelle der Belastung darstellen, was in einschlägigen Studien bei der Abschätzung der Exposition bisher jedoch kaum Beachtung fand.

1 x jährlich: Prüfung und Bewertung der aktuellen Studienlage zum Themenbereich „Mobilfunk und Gesundheit“

Studien, die der WBF zur Meinungsbildung heranzieht, müssen wissenschaftlichen Mindestanforderungen entsprechen. Dazu gehören Kriterien wie Nachvollziehbarkeit, Reproduzierbarkeit, eindeutig nachgewiesene Kausalität und die klare Unterscheidung zwischen biologischen und tatsächlich gesundheitsrelevanten Effekten. Zusätzlich erforderlich sind die Konzeption, Leitung und Durchführung der Studie durch wissenschaftlich allgemein anerkannte Experten sowie die Publikation der Arbeit in einem ebensolchen Fachmedium. Wobei die Aussagen des WBF nie an einer einzelnen Studie festgemacht werden, für den WBF-Experten-Konsens ist das wissenschaftliche Gesamtbild ausschlaggebend.

Prof. Dr. Norbert **VANA**: „Betont werden muss, dass der WBF ein wissenschaftlicher Beirat ist, dessen primäre Aufgabe darin besteht, wissenschaftliche Studien zu prüfen und wissenschaftliche Tatsachen festzustellen. Wobei so zu formulieren ist, dass die Aussagen von der breiten Öffentlichkeit leicht verstanden werden können. Denn eines hat sich ganz klar gezeigt: je besser die Information, desto geringer die Angst!“

Das WBF-Expertenforum 2011

Präambel

Auch heuer enthält der Beschluss des WBF-Expertenforums eine **Präambel**, die gegenüber jener des Jahres 2010 aktualisiert wurde:

Die Aussagen, die der WBF über mögliche Gesundheitseffekte – als Folge der Exposition gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern (vor allem Mobilfunk) – macht, basieren auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Arbeiten.

Für eine korrekte Interpretation der Daten ist es wichtig, einen Einblick in die Qualität der Untersuchungen zu haben. Informationen über den Aufbau der Untersuchung und die Art der Exposition, über die Datengewinnung, die Datenzusammenstellung und die Datenanalyse sind notwendig.

Die im Rahmen des WBF-Expertenforums 2011 erarbeiteten Ergebnisse basieren auf insgesamt 100 Studien, die im Zeitraum Februar 2010 bis Jänner 2011 veröffentlicht wurden. Die wissenschaftliche Qualität der einzelnen Studien ist unterschiedlich und wurde bei der Gesamtbeurteilung berücksichtigt.

Die Ergebnisse des WBF-Expertenforums 2011

Im Rahmen des Konsensus-Meetings, das am 24. Mai 2011 stattfand, kamen die Wissenschaftler zu folgenden – einstimmig beschlossenen – Ergebnissen:

Mobilfunk und Befindlichkeit

Die subjektiv empfundene Überempfindlichkeit gegenüber hochfrequenten elektromagnetischen Feldern kann in verblindeten Expositionsversuchen nicht bestätigt werden.

„Wir wissen aus Studien, dass das bloße Vorhandensein von Handymasten, auch wenn diese nachweislich nicht senden, Störungen der Befindlichkeit bei Personen hervorrufen, die sich selbst als überempfindlich bezeichnen“, so Prof. Dr. Norbert **VANA**.

Störungen der Befindlichkeit durch hochfrequente elektromagnetische Felder der Mobilfunkeinrichtungen sind nach heutigem Kenntnisstand nicht nachweisbar.

Wie Univ.-Prof. Dr. Christian **WOLF** (Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Arbeits- und Betriebsmedizin), Stv. Vorsitzender des WBF, in diesem Zusammenhang anmerkt, ist das fachliche Wissen um die Auswirkungen des Mobilfunks auf die Gesundheit des Menschen allgemein nach wie vor dürftig.

„Eine deutsche Studie zeigte, dass sich auch der Kenntnisstand der Ärzte zu den technischen Grundlagen der Mobilfunktelefonie als unzureichend präsentiert. Dennoch werden bei Beschwerden dem Patienten äußerst fragwürdige Therapieempfehlungen gegeben. Bis hin zu dem Ratschlag, die Wohnung zu wechseln – eine Maßnahme, die doch ganz entscheidend in das Leben und die finanziellen Verhältnisse der Betroffenen eingreift!“

Eine Studie konnte zeigen, dass UMTS-Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern nicht beeinflussen.

Mobilfunk und Nervensystem

Kognitive Fähigkeiten

Nach dem derzeitigen Stand der Forschung sind Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Felder auf kognitive Funktionen auszuschließen.

Gehirnaktivität

Für einzelne Parameter (EEG, ERP, EP, Blut-Hirn-Schranke, PET, rCBF) wurden unterschiedliche Veränderungen während oder nach einer Exposition gefunden, die entweder keine physiologische Relevanz haben oder nicht interpretierbar sind.

Auswirkungen auf die Gesundheit wurden bisher nicht nachgewiesen.

Mobilfunk und Genotoxizität

Die Frage möglicher genotoxischer Wirkungen bedingt durch Mobilfunk ist nach wie vor in Diskussion und nicht geklärt. Bisher liegt kein Nachweis einer genotoxischen Wirkung *in-vivo* vor.

Mobilfunk und Kinder

Derzeit gibt es keine Studien, welche eine besondere Empfindlichkeit von Kindern gegenüber der Exposition durch Mobilfunk belegen.

In der Umgebung von Mobilfunkmasten wurde keine Erhöhung des Risikos für Krebserkrankungen bei Kindern festgestellt.

Assoziationen zwischen Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und der Mobilfunknutzung von Müttern wurden zwar beschrieben, ein Kausalzusammenhang ist daraus jedoch nicht ableitbar.

Mobilfunk und Auge

Im Fachbereich Augenheilkunde wurde keine Gesundheitsgefährdung nachgewiesen.

Mobilfunk und Ohr

Einflüsse auf die Hörleistung bei Exposition mit Mobiltelefonen konnten nicht nachgewiesen werden.

Auswirkungen auf die Weiterleitung akustischer Potenziale wurden zwar beschrieben, sind aber klinisch nicht relevant.

Mobilfunk und Tumorentwicklung

In der bisher größten Studie zum Thema „Mobilfunk und Krebs“ (Interphone Studie) wurden generell keine erhöhten Risiken gefunden. Sofern Einzelergebnisse ein erhöhtes Risiko zeigten, wurden diese von den Studienautoren selbst als Ergebnis möglicher Verzerrungen dargestellt.

Aufgrund anderer Studien, welche geringe Erhöhungen des Krebsrisikos bei langer und/oder intensiver Nutzung finden, wird weiterhin ein sorgsamer Umgang mit der Mobiltelefonie empfohlen.

In diesem Zusammenhang wird auf die Bedeutung der Cosmos Studie (prospektive Kohortenstudie) hingewiesen.

Allgemeine Aussagen

Wie in den Vorjahren enthält auch der heutige Beschluss des WBF-Expertenforums **allgemeine Aussagen:**

Epidemiologische Studien können Hinweise für mögliche Zusammenhänge liefern. Kausalzusammenhänge zwischen Exposition gegenüber Mobiltelefonie und gesundheitlicher Gefährdung sind daraus nicht ableitbar.

Univ.-Prof. Dr. Gerald **HADINGER** (Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Abteilung Epidemiologie, Facharzt für Sozialmedizin), wissenschaftliches Mitglied des WBF, zur Problematik – retrospektiver – epidemiologischer Studien: „Bis heute sind sie das beste Instrument, das wir zur Verfügung haben. Daher führen wir solche Studien durch, obwohl wir von der Methodik und den Ergebnissen nicht optimal überzeugt sind. Was wir uns aber dringend wünschen, sind sogenannte prospektive Kohortenstudien. In deren Rahmen wird eine größere Anzahl gesunder Personen über einen längeren Zeitraum beobachtet. Wenn dann bei den Studienpersonen Erkrankungen auftreten, wird analysiert, welche Umstände – Lebensstil, Expositionen etc. – dazu geführt haben könnten. Daher setzen wir große Erwartungen in die Cosmos Studie, die gerade anläuft.“

Methodische Probleme bei der Datenerfassung stehen nach wie vor im Vordergrund. Vor allem fehlt es bei vielen Studien immer noch an adäquaten und exakten Expositionserfassungen.

„Eine große Problematik liegt immer noch darin, dass man versucht, den Aspekt der Dosimetrie durch Fragebögen abzudecken, die die Selbsteinschätzungen der StudienteilnehmerInnen abfragen. In zahlreichen Studien offenbarte sich jedoch, dass die Angaben nicht der Realität entsprechen. Die Probanden schätzen ihre Telefongewohnheiten – die Anzahl der Telefonate, die Dauer der Telefonate und auch die Seite, auf der sie das Telefon zum Ohr halten – oft völlig falsch ein“, betont Prof. Dr. Christian **WOLF**.

Dementsprechend wünscht sich Prof. Dr. **VANA** eine Lösung für das Problem der Dosimetrie bei epidemiologischen Studien, wobei er sich darüber freut, dass „ein gewisser Trend zu neuen Ansätzen zu beobachten ist“. Innovative, verfeinerte dosimetrische Methoden gelangen zunehmend zur Anwendung.

Im Vergleich zu wiederaufbereiteten Daten in Reviews oder Metaanalysen liegen nur wenige neue Daten aus Originalarbeiten vor.

Der WBF empfiehlt Forschungen zu folgenden Themenbereichen:

- Grundlagenforschung zu Mechanismen und Modellen
- Beurteilung der Wertigkeit von biologischen Effekten
- Studien zu möglichen Langzeiteffekten bei Kindern und Erwachsenen
- Weitere dosimetrische Untersuchungen zur Energieaufnahme im menschlichen Körper

Auch weiterhin empfiehlt der WBF grundsätzlich einen umsichtigen Umgang bei der Verwendung neuer Technologien.

→ Anmerkung:

Die Literaturliste des WBF-Expertenforums 2011 finden Sie unter:
<http://www.wbf.or.at/wbf-expertenforum/expertenforum-2011/>

Rückfragehinweis:

Univ.-Prof. DI Dr. Norbert **VANA** (Vorsitzender des WBF)
Technische Universität Wien, Atominstitut der Österreichischen Universitäten
Email: vana@ati.ac.at

Univ.-Prof. Dr. Christian **WOLF** (Stv. Vorsitzender des WBF)
Facharzt für Innere Medizin sowie Arbeits- und Betriebsmedizin
Email: christian.wolf@meduniwien.ac.at

HERZER COMMUNICATIONS

Barbara Waldenmair-Herzer
Tel: +43 (1) 505 93 22-0
Email: waldenmair-herzer@herzer.co.at

oder

Mag. Edith Weindlmayr-Mut
Mobil: 0664/121 81 67
Email: edith.weindlmayr@herzer.co.at

Studien zu Mobilfunk und Gesundheit

Zeitraum Februar 2010 bis Januar 2011

Stand 11.02.2011

Name der Studie	Datum der Veröffentlichung	Autor/Herausgeber	Beteiligte wissenschaftliche Institute	Quelle
Novel methodology to characterize electromagnetic exposure of the brain	2011-01	Pedro Crespo-Valero, Maria Christopoulou, Marcel Zefferer, Andreas Christ, Peter Achermann, Konstantina S Nikita, Niels Kuster	Schmid & Partner Engineering AG, Zeughausstr. 43, 8004, Zürich, Switzerland; Biomedical Simulations and Imaging Laboratory, School of Electrical and Computer Engineering, National Technical University of Athens, 9 Iroon Polytechniou Str., 157 80 Athens, Greece; Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT ² S), Zeughausstr. 43, 8004 Zurich, Switzerland; Institute of Pharmacology and Toxicology, University of Zurich, Winterthurerstrasse 190, 8057, Zurich, Switzerland; Swiss Federal Institute of Technology (ETHZ), Ramistr. 101, 8092 Zurich, Switzerland	Physics in Medicine and Biology, Vol 56 (2), January 2011, pp. 383-396
SAR versus VAR, and the size and shape that provide the most appropriate RF exposure metric in the range of 0.5–6 GHz	2011-01	Robert L. McIntosh, Vitas Anderson	Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research, Hawthorn, Australia; Swinburne University of Technology, Hawthorn, Australia	Bioelectromagnetics, published online January 2011
Sleep after mobile phone exposure in subjects with mobile phone-related symptoms	2011-01	Arne Lowden, Torbjörn Åkerstedt, Michael Ingre, Clairi Wiholm, Lena Hillert, Niels Kuster, Jens P Nilsson, Bengt Arnetz	Stress Research Institute, Stockholm University, Stockholm, Sweden; Department of Clinical Neuroscience, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; Division of Occupational and Environmental Health, Department of Family Medicine and Public Health Sciences, Wayne State University, Detroit, Michigan, USA; Department of Public Health and Caring Sciences, Uppsala University, Uppsala, Sweden; Department of Public Health Sciences, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden; IT ² S Foundation for Research on Information Technologies in Society, Swiss Federal Institute of Technology (ETH), Zurich, Switzerland	Bioelectromagnetics, Vol. 32 (1), January 2011, pp. 4-14
The impact of exposure to radio frequency electromagnetic fields on chronic well-being in young people - A cross-sectional study based on personal dosimetry	2011-01	Sabine Heinrich, Silke Thomas, Christian Heumann, Rüdiger von Kries, Katja Radon	Unit for Occupational and Environmental Epidemiology & Net Teaching, Institute and Outpatient Clinic for Occupational, Social and Environmental Medicine, Hospital of the Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany; Department of Statistics, Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany; Institute for Social Paediatrics and Adolescent Medicine, Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany	Environment International, Vol. 37 (1), January 2011, pp. 26-30
An evaluation of self-reported mobile phone use compared to billing records among a group of engineers and scientists	2011-01	Mona Shum, Michael A. Kelsh, Asher R. Sheppard, Ke Zhao	Exponent, Inc., Menlo Park, California, USA; Asher Sheppard Consulting, Redlands, California, USA	Bioelectromagnetics, Vol. 32 (1), January 2011, pp. 37-48
Brain cancer incidence trends in relation to cellular telephone use in the United States	2010-12	Peter D. Inskip, Robert N. Hoover, Susan S. Devesa	Division of Cancer Epidemiology and Genetics, National Cancer Institute, National Institutes of Health, Bethesda, Maryland, USA	Neuro-Oncology, Vol. 12 (11), December 2010, pp. 1147-1151

Re-analysis of risk for glioma in relation to mobile telephone use: comparison with the results of the Interphone international case-control study	published online 2010-12	Lennart Hardell, Michael Carlberg, Kjell Hansson Mild	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden	International Journal of Epidemiology, published online December 2010
Commentary: Call me on my mobile phone. . .or better not?—a look at the INTERPHONE study results	2010-12	Rodolfo Saracci, Jonathan Samet	Istituto di Fisiologia Clinica (IFC), National Research Council, Pisa, Italy; University of Southern California, Department of Preventive Medicine, Los Angeles, California, USA; USC Institute for Global Health, Los Angeles, California, USA	International Journal of Epidemiology, Vol. 39 (6), December 2010, pp. 695-698
Exposure assessment in front of a multi-band base station antenna	published online 2010-12	Bor Kos, Blaz Valic, Tadej Kotnik, Peter Gajsek	Faculty of Electrical Engineering, University of Ljubljana, Ljubljana, Slovenia	Bioelectromagnetics, published online December 2010
Intraoperative observation of changes in cochlear nerve action potentials during exposure to electromagnetic fields generated by mobile phones	published online 2010-12	Vittorio Colletti, Marco Mandalà, Paolo Manganotti, Stefano Ramat, Luca Sacchetto, Liliana Colletti	Otolaryngology Department and Department of Neurological Science and Vision, University of Verona, Verona, Italy; Department of Computer and Systems Science, University of Pavia, Pavia, Italy	Journal of Neurology, Neurosurgery and Psychiatry, published online December 2010
Systematic review on the health effects of radiofrequency electromagnetic field exposure from mobile phone base stations	2010-12	Martin Rööslö, Patrizia Frei, Evelyn Mohler, Kerstin Hug	Swiss Tropical and Public Health Institute and University of Basel, Basel, Switzerland.	Bulletin of the WHO, Vol. 88, December 2010, pp. 887-896G
Tinnitus and mobile phone use	2010-12	Hans-Peter Hutter, Hanns Moshhammer, Peter Wallner, Monika Cartellieri, Doris-Maria Denk-Linnert, Michaela Katzinger, Klaus Ehrenberger, Michael Kundi	Institute of Environmental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria; Medicine and Environmental Protection [mus], Vienna, Austria; Ear Nose and Throat Department, Kaiser-Franz-Josef-Spital, Vienna, Austria; Ear Nose and Throat Department, Medical University of Vienna, Vienna, Austria	Occupational and Environmental Medicine, Vol. 67 (12), December 2010, pp. 804-808
Use of mobile phones and changes in cognitive function in adolescents	2010-12	Silke Thomas, Geza Benke, Christina Dimitriadis, Imo Inyang, Malcolm R. Sim, Rory Wolfe, Rodney J. Croft, Michael J. Abramson	Unit for Occupational and Environmental Epidemiology and NetTeaching, Institute and Outpatient Clinic for Occupational, Social and Environmental Medicine, Ludwig-Maximilians-University Hospital, Munich, Germany; Department of Epidemiology and Preventive Medicine, Monash University, Melbourne, Victoria, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research, Melbourne, Victoria, Australia; School of Psychology, University of Wollongong, Wollongong, New South Wales, Australia	Occupational and Environmental Medicine, Vol. 67 (12), December 2010, pp. 861-866
Effects of mobile phone electromagnetic fields: Critical evaluation of behavioral and neurophysiological studies	published online 2010-12	Myoung Soo Kwon, Heikki Hämäläinen	Department of Psychology, Centre for Cognitive Neuroscience, University of Turku, Turku, Finland	Bioelectromagnetics, published online December 2010
Cell phone use and behavioural problems in young children	published online 2010-12	Hozefa A. Divan, Leeka Kheifets, Carsten Obel, Jørn Olsen	Division of Biostatistics, Department of Preventive Medicine, Keck School of Medicine of the University of Southern California, Los Angeles, California, USA; Department of Epidemiology, School of Public Health, University of California, Los Angeles, California, USA; Institute of Public Health, University of Aarhus, Aarhus, Denmark	Journal of Epidemiology and Community Health, published online December 2010

The views of primary care physicians on health risks from electromagnetic fields	2010-11	Gabriele Berg-Beckhoff, Kristina Heyer, Bernd Kowall, Jürgen Breckenkamp, Oliver Razum	AG Epidemiology and International Public Health, Faculty of Health Sciences, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany; Unit for Health Promotion Research, Southern University of Denmark, Esbjerg, Denmark	Deutsches Ärzteblatt International, Vol. 107 (46), November 2010, pp. 817-823
A case-control study of risk of leukaemia in relation to mobile phone use	2010-11	Rosie Cooke, Stacey Laing, Anthony J. Swerdlow	Section of Epidemiology, Institute of Cancer Research, Sutton, UK	British Journal of Cancer, Vol. 103 (11), November 2010, pp.1729-1735
Association between exposure to radiofrequency electromagnetic fields assessed by dosimetry and acute symptoms in children and adolescents: a population based cross-sectional study	2010-11	Sabine Heinrich, Silke Thomas, Christian Heumann, Rüdiger von Kries, Katja Radon	Unit for Occupational and Environmental Epidemiology & Net Teaching, Institute and Outpatient Clinic for Occupational-, Social- and Environmental Medicine, Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany; Department of Statistics, Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany; Institute for Social Paediatrics and Adolescent Medicine, Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany	Environmental Health, Vol. 9 (1), November 2010, pp. 1-23
Biological effects from exposure to electromagnetic radiation emitted by cell tower base stations and other antenna arrays	2010-11	B. Blake Levitt, Henry Lai	Department of Bioengineering, University of Washington, Washington, Seattle	Environmental Revolution, Vol. 18, November 2010, pp. 369-395
Influence of mobile phone traffic on base station exposure of the general public	2010-11	Joseph Wout, Verloock Leen	Department of Information Technology, Ghent University/IBBT, Ghent, Belgium	Health Physics, Vol. 99 (5), November 2010, pp. 631-638
Risk of brain tumors from wireless phone use	2010-11	Rash Bihari Dubey, Madasu Hanmandlu, Suresh Kumar Gupta	ICE Department, Apeejay College of Engineering, Sohna, Gurgaon, India; Electrical Engineering Department, IIT, New Delhi, India; Vaish College of Engineering, Rohtak, India	Journal of Computer Assisted Tomography, Vol. 34 (6), November/December 2010, pp. 799-807
Statistical perturbations in personal exposure meters caused by the human body in dynamic outdoor environments	published online 2010-11	Begoña Rodríguez, Juan Blas, Rubén M. Lorenzo, Patricia Fernández, Evaristo J. Abril	Center for the Development of Telecommunications of Castilla y León CEDETEL, Boecillo, Valladolid, Spain; Department of Signal Theory, Communications and Telematics Engineering, Valladolid, Spain	Bioelectromagnetics, published online November 2010
A case-case study of mobile phone use and acoustic neuroma risk in Japan	published online 2010-10	Yasuto Sato, Suminori Akiba, Osami Kubo, Naohito Yamaguchi	Department of Public Health, School of Medicine, Tokyo Women's Medical University, Shinjuku-ku, Tokyo, Japan; Department of Epidemiology and Preventive Medicine, Kagoshima University Graduate School of Medical and Dental Science, Kagoshima City, Kagoshima, Japan; Department of Neurosurgery, School of Medicine, Tokyo Women's Medical University, Shinjuku-ku, Tokyo, Japan Keio University School of Medicine, Japan; Kagoshima University Graduate School of Medical and Dental Sciences, Japan; Tokyo Metropolitan University, Japan; National Institute of Information and Communications Technology, Japan; Tokyo Women's Medical University, Japan	Bioelectromagnetics, published online October 2010

Investigation on blood-brain barrier permeability and collagen synthesis under radiofrequency radiation exposure and SAR simulations of adult and child head	2010-10	Nesrin Seyhan, Goknur Guler, Ayse Canseven, Bahriye Sirav, Elcin Ozgur, Mehmet Z. Tuysuz	Gazi University, Faculty of Medicine, Department of Biophysics & Gazi Non-Ionizing Radiation Protection Center - GNRP, Ankara, Turkey	European Journal of Oncology - Library, Vol. 5, October 2010 , pp. 319-332
Provocation study using heart rate variability shows microwave radiation from 2.4 GHz cordless phone affects autonomic nervous system	2010-10	Magda Havas, Jeffrey Marrongelle, Bernard Pollner, Elizabeth Kelley, Camilla R.G. Rees, Lisa Tully	Environmental and Resource Studies, Trent University, Peterborough, Canada; International Commission for Electromagnetic Safety, Venice, Italy	European Journal of Oncology - Library, Vol. 5, October 2010 , pp. 273-300
Classification of personal exposure to radio frequency electromagnetic fields (RF-EMF) for epidemiological research: Evaluation of different exposure assessment methods	2010-10	Patrizia Frei, Evelyn Mohler, Alfred Bürgi, Jürg Fröhlich, Georg Neubauer, Charlotte Braun-Fahrländer, Martin Röösli, das QUALIFEX Team	Swiss Tropical and Public Health Institute, Switzerland; University of Basel, Basel, Switzerland; ARIAS umwelt.forschung.beratung, Bern, Switzerland; Laboratory for Electromagnetic Fields and Microwave Electronics, ETH Zurich, Zurich, Switzerland; EMC & Optics, Seibersdorf Labor, Seibersdorf, Austria; Austrian Institute of Technology, Safety and Security Department, Seibersdorf, Austria	Environment International, Vol. 36 (7), October 2010. pp. 714-720
Comparative assessment of models of electromagnetic absorption of the head for children and adults indicates the need for policy changes	2010-10	Yueh-Ying Han, Om P. Gandhi, Alvaro DeSalles, Ronald B. Herberman, Devra L. Davis	Department of Epidemiology, Graduate School of Public Health, University of Pittsburgh, Pennsylvania, USA; Department of Electrical and Computer Engineering, University of Utah, Salt Lake City, Utah, USA; Electrical Engineering Department, Federal University of Rio Grande do Sul (UFRGS), Porto Alegre, Brasil; Chief Medical Officer, Intrexon Corporation, Bethesda, MD, USA; Georgetown University, Science, Technology and International Affairs, School of Foreign Service, Washington D.C., USA and Founder, Environmental Health Trust	European Journal of Oncology - Library, Vol. 5, October 2010 , pp. 301 - 318
Exposure to electromagnetic fields and human reproduction: the epidemiologic evidence	2010-10	Irene Figà-Talamanca, Paola Nardone, Claudia Giliberti	University of Rome "La Sapienza", Rome, Italy; National Institute for Prevention and Safety at Work, ISPESL, Rome, Italy	European Journal of Oncology - Library, Vol. 5, October 2010 , pp. 387-402
Wireless phone use and brain tumour risk	2010-10	Lennart Hardell	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden	European Journal of Oncology - Library, Vol. 5, October 2010 , pp. 363-378
Is cognitive function affected by mobile phone radiation exposure?	2010-10	Adamantia F. Fragopoulou, Lukas H. Margaritis	Electromagnetic Biology Laboratory, Department of Cell Biology and Biophysics, Faculty of Biology, Athens University, Athens, Greece	European Journal of Oncology - Library, Vol. 5, October 2010 , pp. 261-272

Comparison of personal radio frequency electromagnetic field exposure in different urban areas across Europe	2010-10	Wout Joseph, Patrizia Frei, Martin Roösl, György Thuróczy, Peter Gajsek, Tomaz Trcek, John Bolte, Günter Vermeeren, Evelyn Mohler, Péter Juhász, Viktoria Finta, Luc Martens	Department of Information Technology, Ghent University, Ghent, Belgium; Swiss Tropical and Public Health Institute Basel, Basel, Switzerland; University of Basel, Basel, Switzerland; Department of Non-ionizing Radiation, National Research Institute for Radiobiology and Radiohygiene, Budapest, Hungary; Institute of Non-ionizing Radiation, Ljubljana, Slovenia; Laboratory for Radiation Research, National Institute for Public Health and the Environment (RIVM), Bilthoven, The Netherlands; Department of Atomphysics, Institute of Physics, Faculty of Science, Eötvös Loránd University, Budapest, Hungary; French National Institute for Industrial Environment and Risks (INERIS), Verneuil en Halatte, France	Environmental Research, Vol. 110 (7), October 2010, pp. 658-663
Effects of alternative styles of risk information on EMF risk perception	2010-10	Jesper Bo Nielsen, Arthur Elstein, Dorte Gyrd-Hansen, Helle Wallach Kildemoes, Ivar Sønbø Kristiansen, Henrik Støvring	Institute of Public Health, University of Southern Denmark, Odense, Denmark; Department of Medical Education, College of Medicine, University of Illinois at Chicago, Chicago, Illinois; Danish Institute for Health Services Research, Copenhagen, Denmark; Research Unit for General Practice, University of Southern Denmark, Odense, Denmark; Institute of Health Management and Health Economics, University of Oslo, Oslo, Norway	Bioelectromagnetics, Vol. 31 (7), October 2010, pp. 504-512
Electromagnetic fields and the blood-brain barrier	2010-10	Rianne Stam	Laboratory for Radiation Research, National Institute for Public Health and the Environment, Bilthoven, The Netherlands	Brain Research Reviews, Vol. 65 (1), October 2010, pp. 80-97
Risk governance for mobile phones, power lines, and other EMF technologies	2010-10	Leeka Kheifets, John Swanson, Shaiela Kandel, Timothy F. Malloy	UCLA School of Public Health, Department of Epidemiology, Los Angeles, California, USA; National Grid, London, UK; Federmann School of Public Policy; Government, Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, Israel; UCLA School of Law, Los Angeles, California, USA.	Risk Analysis, Vol. 30 (10) October 2010, pp.1481-1494
Systematic review and meta-analysis of psychomotor effects of mobile phone electromagnetic fields	2010-10	Elia Valentini, Michele Ferrara, Fabio Presaghi, Luigi De Gennaro, Giuseppe Curcio	Dipartimento di Psicologia, "Sapienza" Università di Roma, Rome, Italy; Dipartimento di Scienze della Salute, Università di L'Aquila, L'Aquila (AQ), Italy; Dipartimento di Psicologia dei Processi di Sviluppo e Socializzazione, "Sapienza" Università di Roma, Rome, Italy; Casa di Cura "S. Raffaele", Cassino, Italy	Occupational and Environmental Medicine, Vol. 67 (10), October 2010, pp. 708-716
Effects of exposure to electromagnetic fields emitted by GSM 900 and WCDMA mobile phones on cognitive function in young male subjects	published online 2010-10	Cornelia Sauter; Hans Dorn, Achim Bahr, Marie-Luise Hansen, Anita Peter, Malek Bajbouj, Heidi Danker-Hopfe	Competence Centre of Sleep Medicine, Charité-Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Germany; IMST GmbH, Kamp-Lintfort, Germany; Cluster of Excellence "Languages of Emotion", Dahlem Institute for Neuroimaging of Emotion (D.I.N.E.), Freie Universität Berlin, Berlin, Germany	Bioelectromagnetics, published online October 2010
Cell phones and health concerns: Impact of knowledge and voluntary precautionary recommendations	2010-09	Marie-Eve Cousin, Michael Siegrist	ETH Zurich, Institute for Environmental Decisions (IED), Consumer Behavior, Zurich, Switzerland	Risk Analysis, published online September 2010
Do mobile phone base stations affect sleep of residents? Results from an experimental double-blind sham-controlled field study	2010-09	Heidi Danker-Hopfe, Hans Dorn, Christian Bornkessel, Cornelia Sauter	Department of Psychiatry and Psychotherapy, Sleep Medicine Competence Center, Charité University Medicine Berlin, Campus Benjamin Franklin, Berlin, Germany; EMC Test and Dosimetry Laboratory, IMST GmbH, Kamp-Lintfort, Germany	American Journal of Human Biology, Vol. 22 (5), September/October 2010, pp. 613-618

Effects of 2G and 3G mobile phones on human alpha rhythms: Resting EEG in adolescents, young adults, and the elderly	2010-09	Rodney J. Croft, Samuel Leung, Ray J. McKenzie, Sarah P. Loughran, Steve Iskra, Denise L. Hamblin, Nicholas R. Cooper	Brain Sciences Institute, Swinburne University of Technology, Melbourne, Australia; School of Psychology, University of Wollongong, Wollongong, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research, Melbourne, Australia; Department of Psychology, University of Essex, Essex, UK	Bioelectromagnetics, Vol. 31 (6), September 2010, pp.434-444
Effects of everyday radiofrequency electromagnetic-field exposure on sleep quality: a cross-sectional study	2010-09	Evelyn Mohler, Patrizia Frei, Charlotte Braun-Fahrlander, Jürg Fröhlich, Georg Neubauer, Martin Röösli	Swiss Tropical and Public Health Institute, Basel, Switzerland; University of Basel, Basel, Switzerland; Laboratory for Electromagnetic Fields and Microwave Electronics, ETH Zurich, Zurich, Switzerland; Safety and Security Department, Austrian Institute of Technology, Austria	Radiation Research, Vol. 174 (3), September 2010, pp. 347-356
A new method to determine laterality of mobile telephone use in adolescents	2010-08	Imo Inyang, Geza Benke, Ray McKenzie, Rory Wolfe, Michael J. Abramson	Department of Epidemiology and Preventive Medicine, School of Public Health and Preventive Medicine, Monash University, Melbourne, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research (ACRBR), Swinburne University, Hawthorn, Victoria, Australia	Occupational and Environmental Medicine, Vol. 67 (08), August 2010, pp. 507-512
Author's Response Response to commentary: Meningioma and mobile phone use—a collaborative case-control study in five North European countries	2010-08	Anssi Auvinen, Anna Lahkola, Maria Feychting, Anthony J Swerdlow, Christoffer Johansen, Tore Tynes	STUK—Radiation and Nuclear Safety Authority, Helsinki, Finland; Karolinska Institutet, Institute for Environmental Medicine, Stockholm, Sweden; Institute for Cancer Research, Surrey, UK; Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Cancer Registry of Norway, Oslo, Norway	Journal of Epidemiology, Vol. 39 (4), August 2010, p. 1119
Biological monitoring of non-thermal effects of mobile phone radiation: recent approaches and challenges	2010-08	Matthias Gaestel	Institute of Biochemistry, Hannover Medical School, Hanover, Germany	Biological reviews of the Cambridge Philosophical Society, Vol. 85 (3), August 2010, pp. 489-500
Exposure to wireless phone emissions and serum beta-trace protein	2010-08	Lennart Hardell, Frederik Söderqvist, Michael Carlberg, Henrik Zetterberg, Kjell Hansson Mild	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; Institute of Neuroscience and Physiology, Department of Psychiatry and Neurochemistry, the Sahlgrenska Academy at the University of Gothenburg, Sahlgrenska University Hospital/Mölnadal, Mölnadal, Sweden; Department of Radiation Sciences, Umeå University, Umeå, Sweden	International Journal of molecular medicine, Vol. 26 (2), August 2010, pp. 301-306
Mobile phone use and brain cancer: Is the association biased?	2010-08	Michael Kundi	Institute of Environmental Health, Center for Public Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria	Neuroepidemiology, Vol. 35 (2), August 2010, pp. 115-116
Mobile phone use and the risk for malignant brain tumors: A case-control study on deceased cases and controls	2010-08	Lennart Hardell, Michael Carlberg, Kjell Hansson Mild	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; Department of Radiation Physics, Umeå University, Umeå, Sweden	Neuroepidemiology, Vol. 35 (2), August 2010, pp. 109-114
SAR in a child voxel phantom from exposure to wireless computer networks (Wi-Fi)	2010-08	Richard P. Findlay, Peter J. Dimbylow	Health Protection Agency, Chilton, Didcot, UK	Physics in Medicine and Biology, Vol. 55 (15), August 2010, pp. 405-411
The controversy about a possible relationship between mobile phone use and cancer	2010-08	Michael Kundi	Institute of Environmental Health, Medical University of Vienna, Vienna, Austria	Ciência & Saúde Coletiva, Vol. 15 (5), August 2010, pp. 2415-2430

An international prospective cohort study of mobile phone users and health (Cosmos): Design considerations and enrolment	published online 2010-08	Joachim Schüz, Paul Elliott, Anssi Auvinen, Hans Kromhout, Aslak Harbo Poulsen, Christoffer Johansen, Jørgen H. Olsen, Lena Hillert, Maria Feychting, Karin Fremling, Mireille Toledano, Sirpa Heinävaara, Pauline Slottje, Roel Vermeulen, Anders Ahlbom	Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; MRC-HPA Centre for Environment and Health, Department of Epidemiology & Biostatistics, School of Public Health, Imperial College London, London, UK; Tampere School of Public Health, University of Tampere, Tampere, Finland; Radiation and Nuclear Safety Authority (STUK), Helsinki, Finland; Institute for Risk Assessment Sciences, Utrecht University, Utrecht, The Netherlands; Department of Public Health Sciences, Karolinska Institutet, Norrbacka, Stockholm, Sweden; Institute of Environmental Medicine, Karolinska Institutet, Stockholm, Sweden	Cancer Epidemiology, published online August 2010
Computational electromagnetic analysis in a human head model with EEG electrodes and leads exposed to RF-Field sources at 915 MHz and 1748 MHz	2010-07	Leonardo M. Angelone, Giorgi Bit-Babik, Chung-Kwang Chou	Division of Physics, Office of Science and Engineering Laboratories, Center for Devices and Radiological Health, U.S. Food and Drug Administration, Silver Spring, Maryland; Athinoula A. Martinos Center for Biomedical Imaging, Department of Radiology, Massachusetts General Hospital, Charlestown, Massachusetts; Enterprise Mobility Solutions, Motorola Inc., Fort Lauderdale, Florida	Radiation Research, July 2010, Vol. 174 (1), pp. 91-100.
Impact of pinna compression on the RF absorption in the heads of adult and juvenile cell phone users	2010-07	Andreas Christ, Marie-Christine Gosselin, Sven Kühn, Niels Kuster	Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT ² S), Zurich, Switzerland; Swiss Federal Institute of Technology (ETHZ), Zurich, Switzerland	Bioelectromagnetics, Vol. 31 (5), July 2010, pp. 406-412
No effect of TETRA hand portable transmission signals on human cognitive function and symptoms	2010-07	Ingunn S. Riddervold, Søren K. Kjærgaard, Gert F. Pedersen, Niels T. Andersen, Ondrej Franek, Anders D. Pedersen, Torben Sigsgaard, Robert Zachariae, Lars Mølhave, Jørgen B. Andersen	Department of Environmental and Occupational Medicine, School of Public Health, University of Aarhus, Aarhus, Denmark; Department of Electronic Systems, University of Aalborg, Aalborg, Denmark; Department of Biostatistics, School of Public Health, University of Aarhus, Aarhus, Denmark; Hammel Neurorehabilitation and Research Center, Hammel, Denmark; Psychooncology Research Unit, Aarhus University Hospital, Aarhus, Denmark	Bioelectromagnetics, Vol. 31 (5), July 2010, pp. 380-390
Risk perception of mobile communication: a mental models approach	2010-07	Marie-Eve Cousina, Michael Siegrista	Consumer Behavior, Institute for Environmental Decisions (IED), ETH Zurich, Zurich, Switzerland	Journal of Risk Research, Vol. 13 (5), July 2010, pp. 599-620
Risks of carcinogenesis from electromagnetic radiation of mobile telephony devices	2010-07	Yuriy I. Yakymenko, Evgeny P. Sidorik	Bila Tserkva National Agrarian University, Bila Tserkva, Ukraine; R.E. Kavetsky Institute of Experimental Pathology, Oncology and Radiobiology of NAS of Ukraine, Kiev, Ukraine	Experimental Oncology, Vol. 32 (2), July 2010, pp. 54-60
Third-generation mobile phones (UMTS) do not interfere with permanent implanted pacemakers	2010-07	Mohamed M. Ismail, Akmal M. A. Badreldin, Matthias Heldwein, Khosro Hekmat	Department of Cardiothoracic Surgery, Friedrich Schiller University of Jena, Jena, Germany	Pacing and Clinical Electrophysiology (PACE), Vol. 33 (7), July 2010, pp. 860-864
Risk analysis of human exposure to electromagnetic fields	published online 2010-07	Zenon Sienkiewicz, Joachim Schüz, Aslak Harbo Poulsen, Elizabeth Cardis	EFHRAN - European Health Risk Assessment Network on Electromagnetic Field Exposure, Milan, Italy; Health Protection Agency (HPA), London, UK; Danish Cancer Society (DCS), Copenhagen, Denmark; Centre de Recerca en Epidemiologia Ambiental (CREAL), Barcelona, Spain	European Commission, published online July 2010

Brain tumour risk in relation to mobile telephone use: results of the INTERPHONE international case-control study	2010-06	Elisabeth Cardis, The Interphone Studies Group	International Agency for Research on Cancer (IARC), Lyon, France	International Journal of Epidemiology, Vol. 39 (3), June 2010, pp. 675-694
Do TETRA (Airwave) base station signals have a short-term impact on health and well-being? A randomized double-blind provocation study	2010-06	Denise Wallace, Stacy Eltiti, Anna Ridgewell, Kelly Garner, Riccardo Russo, Francisco Sepulveda, Stuart Walker, Terence Quinlan, Sandra Dudley, Sithu Maung, Roger Deeble, Elaine Fox	Department of Psychology and Centre for Brain Science, Department of Computer Science and Electronic Engineering, and Department of Electronic Systems Engineering, University of Essex, Colchester, UK; Department of Electrical, Computer and Communications Engineering, South Bank University, London, UK; Lensfield Medical Practice, Cambridge, UK	Environmental Health Perspective, 118 (6), June 2010, pp. 735-741
Effects of GSM signals during exposure to event related potentials (ERPs)	2010-06	Marek Bak, Adam Dudarewicz, Marek Zmyslony, Mariola Sliwinska-Kowalska	Department of Occupational Diseases and Toxicology, Nofer Institute of Occupational Medicine, Łódź, Poland; Department of Noise and Vibrations, Nofer Institute of Occupational Medicine, Łódź, Poland; Electromagnetic Hazards Laboratory, Nofer Institute of Occupational Medicine, Łódź, Poland; Faculty of Health Sciences, The Medical University of Łódź, Łódź, Poland; Clinic of Audiology and Phoniatry, Nofer Institute of Occupational Medicine, Łódź, Poland	International Journal of Occupational Medicine and Environmental Health, Vol. 23 (2), June 2010, pp. 191-199
Epidemiological evidence for a health risk from mobile phone base stations	2010-06	Vlini G. Khurana, Lennart Hardell, Joris Everaert, Alicja Bortkiewicz, Michael Carlberg, Mikko Ahonen	Department of Neurosurgery, The Canberra Hospital, The Australian National University Medical School, Garran, Australia; Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; Research Institute for Nature and Forest, Brussels, Belgium; Department of Work Physiology and Ergonomics, Nofer Institute of Occupational Medicine, Lodz, Poland; Department of Computer Science, University Hospital, Örebro, Sweden	International Journal of Occupational Medicine and Environmental Health, Vol. 16 (3) June 2010, pp. 263-267
Principal component analysis of the P600 waveform: RF and gender effects	2010-06	Argiro E. Maganiotia, Chrissanthi D. Hountalaa, Charalambos C. Papageorgioub, Miltiades A. Kyprianouc, Andreas D. Rabavilasc, Christos N. Capsalisa	National Technical University of Athens, Department of Electrical Engineering, Division of Information Transmission Systems and Material Technology, Athens, Greece; University of Athens, 1st Department of Psychiatry, Eginition Hospital, Athens, Greece; University Mental Health Research Institute (Umhri), Athens, Greece	Neuroscience Letters, Vol. 478 (1), June 2010, pp. 19-23
Risk and benefit perceptions of mobile phone and base station technology in Bangladesh	2010-06	Ellen van Kleef, Arnout R. H. Fischer, Moin Khan, Lynn J. Frewer	Wageningen University, Marketing & Consumer Behaviour Group, Wageningen, The Netherlands; Metatude Asia Ltd, Uttara, Dhaka, Bangladesh	Risk Analysis, Vol. 30 (6), June 2010, pp. 1002-1015
Association between number of cell phone contracts and brain tumor incidence in nineteen U.S. States	published online 2010-06	Steven Lehrer, Sheryl Green, Richard G. Stock	Department of Radiation Oncology, Mount Sinai School of Medicine, New York, New York, USA	Journal of Neuro-Oncology, published online June 2010
Measured radiofrequency exposure during various mobile-phone use scenarios	published online 2010-06	Michael A. Kelsh, Mona Shum, Asher R. Sheppard, Mark Mcneely, Niels Kuster, Edmund Lau, Ryan Weidling, Tiffani Fordyce, Sven Kühn, Christof Sulser	Exponent Inc., Menlo Park, California, USA; Exponent Inc., Oakland, California, USA; Asher Sheppard Consulting, Redlands, California, USA; Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT'IS), Zurich, Switzerland; Schmid & Partner Engineering AG, Zurich, Switzerland	Journal of Exposure Science and Environmental Epidemiology, published online June 2010

Childhood cancer and proximity to mobile phone masts	published online 2010-06	John F. Bithell	Childhood Cancer Research Group, Richards Building, University of Oxford, Headington, UK	British medical Journal (BMJ), published online, 2010-06
Effects of electromagnetic fields emitted by mobile phones (GSM 900 and WCDMA/UMTS) on the macrostructure of sleep	published online 2010-06	Heidi Danker-Hopfe, Hans Dorn, Achim Bahr, Peter Anderer, Cornelia Sauter	Department of Psychiatry and Psychotherapy, Competence Center of Sleep Medicine and Sleep Research, Charité-Universitaetsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Berlin, Germany; IMST GmbH, Kamp-Lintfort, Germany; Department of Psychiatry and Psychotherapy, Medical University of Vienna, Vienna, Austria	Journal of Sleep Research, published online June 2010
Mobile phone base stations and early childhood cancers: case-control study	published online 2010-06	Paul Elliot, Mireille B. Toledano, Jonathan Bennett, Louisa Beale, Kees de Hoogh, Nicola Grace Best, David J. Briggs	Small Area Health Statistics Unit, MRC-HPA Centre for Environment and Health, Department of Epidemiology and Biostatistics, School of Public Health, Imperial College London, St Mary's Campus, London, UK	British Medical Journal (BMJ), published online Juni 2010, pp.1-7
Ergebnisse einer Querschnittsstudie zum Zusammenhang von elektromagnetischen Feldern von Mobilfunkseanlagen und unspezifischen gesundheitlichen Beschwerden	2010-05	Dr. Jürgen Breckenkamp, Maria Blettner, Bernd Kowall, Joachim Schüz, Brigitte Schlehofer, Sven Schmiedel, Christian Bornkessel, Ursula Reis, Peter Potthoff, Gabriele Berg-Beckhoff	Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld, Bielefeld, Germany; Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz, Germany; Deutsches Diabetes Zentrum an der Heinrich-Heine-Universität, Dusseldorf, Germany; Department of Biostatistics and Epidemiology, Institute of Cancer Epidemiology, Copenhagen, Denmark; AG Umweltepidemiologie, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg, Germany; Institut für Mobil- und Satellitenfunktechnik (IMST GmbH),	Umweltmedizin in Forschung und Praxis, Vol. 15 (3), May-June 2010, pp. 159-166
Power variations of wireless communication systems	2010-05	Jesper B. Andersen, Preben E. Mogensen, Gert F. Pedersen	Department of Electronic Systems, Aalborg University, Aalborg, Denmark	Bioelectromagnetics, Vol. 31 (4), May 2010, pp. 302-310
Predictors of mobile telephone use and exposure analysis in Australian adolescents	2010-05	Imo Inyang, Geza Benke, Christina Dimitriadis, Pamela Simpson, Ray J. McKenzie, Michael J. Abramson	School of Public Health and Preventive Medicine, Monash University, Caulfield East Victoria, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research (ACRBR), Melbourne, Australia	Journal of paediatrics and child health, Vol. 46 (5), pp. 226-233
Age-dependent tissue-specific exposure of cell phone users	2010-04	Andreas Christ, Marie-Christine Gosselin, Maria Christopoulou, Sven Kühn, Niels Kuster	Foundation for Research on Information Technologies in Society (IT ² S), Zurich, Switzerland; National Technical University of Athens, Athens, Greece; School of Electrical and Computer Engineering, Swiss Federal Institute of Technology (ETHZ), Zurich, Switzerland	Physics in Medicine and Biology, Vol. 55 (7), April 2010, pp. 1767-1783
Cancer-related false knowledge in relatives of cancer patients and the general public	2010-04	Nazim Serdar Turhal, Faysal Dane, C. Ulus, Serkan Sari, Nilgun Senturk, D. Bingol	Marmara University, School of Medicine, Department of Medical Oncology, Istanbul, Turkey	Journal of B.U.ON: Official Journal of the Balkan Union of Oncology, Vol. 15 (2), April - June 2010, pp. 310-313
Cooperative biological effects between ionizing radiation and other physical and chemical agents	2010-04	Lorenzo Manti, Annalisa D'Arco	Radiation Biophysics Laboratory, Physics Department, University of Naples Federico II, Complesso Universitario di Monte S. Angelo, Via Cinthia, Naples, Italy	Mutation Research/Reviews in Mutation Research, Vol. 704 (1-3), April 2010, pp. 115-122

Cordless telephone use: implications for mobile phone research	2010-04	Mary Redmayne, Imo Inyang, Christina Dimitriadis, Geza Benke, Michael J. Abramson	School of Public Health & Preventive Medicine, Monash University, The Alfred, Melbourne, VIC, Australia; Australian Centre for Radiofrequency Bioeffects Research, Department of Public Health and Preventative Medicine, Monash University, The Alfred, Melbourne, Australia; School of Geography, Environment and Earth	Journal of Environmental Monitoring, Vol. 12 (4), April 2010, pp. 809-812
Effect of cell phone exposure on physiologic and hematologic parameters of male medical students of Bijapur (Karnataka) with reference to serum lipid profile	2010-04	Martin A. Parkar, Rishad Ahmed, Bilal Bin Abdullah, Bhimanagouda S. Patil, Kusal K. Das	Department of Medicine, Al Ameen Medical College, Bijapur, Karnataka, India.	Journal of basic and clinical Physiology and Pharmacology, Vol. 21 (2), April 2010, pp. 201-210
No effects of mobile phone use on cortical auditory change-detection in children: an ERP study	2010-04	Myoung Soo Kwon, Minna Huotilainen, Anna Shestakova, Teija Kujala, Risto Näätänen, Heikki Hämäläinen	Department of Psychology, Centre for Cognitive Neuroscience, University of Turku, Turku, Finland; Cognitive Brain Research Unit, Department of Psychology, University of Helsinki, Helsinki, Finland; Helsinki Brain Research Center, University of Helsinki, Helsinki, Finland; Finnish Center of Excellence in Multidisciplinary Music Research, University of Jyväskylä, Jyväskylä, Finland; Department of Psychology, University of Tartu, Tartu, Estonia; Center of Functionally Integrative Neuroscience, University of Aarhus, Aarhus, Denmark	Bioelectromagnetics, Vol. 31(3), April 2010, pp. 191-199
Spezifische Symptome und Mobilfunkstrahlung in Selbitz (Bayern) – Evidenz für eine Dosiswirkungsbeziehung	2010-04	Horst Eger, Manfred Jahn	Ärztlicher Qualitätszirkel „Elektromagnetische Felder in der Medizin - Diagnostik, Therapie, Umwelt“, Selbitz, Germany	Umwelt, Medizin, Gesellschaft, Vol. 23 (2), April 2010, pp. 130-139
Survey of electromagnetic field exposure in bedrooms of residences in Lower Austria	2010-04	Johannes Tomitsch, Engelbert Dechant, Wilhelm Frank	European Center for Environmental Medicine (Europäisches Zentrum für Umweltmedizin), St. Pölten, Austria; ARWIG—Health Care Analysis, Vienna, Austria	Bioelectromagnetics, Vol. 31 (3), April 2010, pp. 200-208
The effect of electromagnetic field emitted by a mobile phone on the inhibitory control of saccades	2010-04	Tomoko Okano, Yasuo Terao, Toshiaki Furubayashi, Akihiro Yugeta, Ritsuko Hanajima, Yoshikazu Ugawa	Department of Laboratory Medicine, Graduate School of Medicine, University of Tokyo, Japan; Department of Neurology, Division of Neuroscience, Graduate School of Medicine, University of Tokyo, Japan; Department of Neurology, Fukushima Medical University, Fukushima, Japan	Clinical Neurophysiology, Vol. 121 (4), April 2010, pp. 603-611
The influence of handheld mobile phones on human parotid gland secretion	2010-03 (published online before in 2009-09)	Ori Goldwein, Doron J. Aframian	Salivary Gland Clinic, Saliva Diagnostic Laboratory, Department of Oral Medicine, Faculty of Dental Medicine, Hebrew University-Hadassah School of Dental Medicine, Jerusalem, Israel	Oral Diseases, Vol. 16 (2), March 2010 (published online before in September 2009), pp. 146-150
Micronucleus frequency in buccal mucosa cells of mobile phone users	2010-03	Henning Hintzsche, Helga Stopper	Department of Toxicology, University of Wuerzburg, Wuerzburg, Germany	Toxicology letters, Vol. 193 (1), March 2010, pp. 124-130
Prenatal exposure to cell phone use and neurodevelopment at 14 months	2010-03	Martine Vrijheid, David Martinez, Joan Forn, Mònica Guxens, Jordi Julvez, Muriel Ferrer, Jordi Sunyer	Centre for Research in Environmental Epidemiology (CREAL), Barcelona, Spain	Epidemiology, Vol. 21 (2), March 2010, pp. 259-263
Cellular (mobile) telephone use and cancer risk	2010-03	Martha S. Linet, Peter D. Inskip	Division of Cancer Epidemiology and Genetics, National Cancer Institute, Bethesda, Maryland, USA	Reviews on Environmental Health, Vol. 25 (1), January-March 2010, pp. 51-55

Electromagnetic fields and cancer: the cost of doing nothing	2010-03	David O. Carpenter	Institute for Health and the Environment, University at Albany, New York, USA	Reviews on Environmental Health, Vol. 25 (1), January-March 2010, pp. 75-80
Audiologic disturbances in long-term mobile phone users	2010-02	Naresh K. Panda, Rishabh Jain, Jaimanti Bakshi, Sanjay Munjal	Department of Otolaryngology, Postgraduate Institute of Medical Education and Research, Chandigarh, India	Journal of Otolaryngology - Head and Neck Surgery, Vol. 39 (1), February 2010, pp. 5-11
Exposure to radio-frequency electromagnetic fields and behavioural problems in Bavarian children and adolescents	2010-02	Silke Thomas, Sabine Heinrich, Rüdiger von Kries, Katja Radon	Unit for Occupational and Environmental Epidemiology & NetTeaching, Institute and Outpatient Clinic for Occupational, Social and Environmental Medicine, Hospital of the Ludwig-Maximilians-University, Munich, Germany.	European Journal of Epidemiology, Vol. 25 (2), February 2010, pp. 135-141
Mobile phone emission modulates inter-hemispheric functional coupling of EEG alpha rhythms in elderly compared to young subjects	2010-02	Fabrizio Vecchio, Claudio Babiloni, Florinda Ferreri, Paola Buffo, Giuseppe Cibelli, Giuseppe Curcio, Sven van Dijkman, Jean-Marc Melgari, Federica Giambattistelli, Paolo Maria Rossini	AFaR, Department of Neuroscience, Hosp. Fatebenefratelli, Isola Tiberina, Rome, Italy; IRCCS "S. Giovanni di Dio-F.B.F.", Brescia, Italy; Department of Biomedical Sciences, University of Foggia, Foggia, Italy; Casa di Cura San Raffele, Cassino, Italy; Clinical of Neurology, University Campus Biomedico, Rome, Italy; Department of Clinical Neurophysiology, University of Kuopio, Kuopio, Finland; Department of Physiology and Pharmacology, Sapienza University of Rome, Rome, Italy; Department of Health Sciences, University of L'Aquila, Italy	Clinical Neurophysiology, Vol. 121 (2), February 2010, pp. 163-171
Occupation and risk of glioma, meningioma and acoustic neuroma: results from a German case-control study (interphone study group, Germany)	2010-02	Florence Samkange-Zeeb, Brigitte Schlehöfer, Joachim Schüz, K. Schlaefer, Gabrielle Berg-Beckhoff, J. Wahrendorf, Maria Blettner	Institute of Medical Biostatistics, Epidemiology and Informatics, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz, Germany; Unit of Environmental Epidemiology C030, German Cancer Research Centre, Heidelberg, Germany; Institute of Cancer Epidemiology, Danish Cancer Society, Copenhagen, Denmark; Department of Epidemiology and International Public Health, Faculty of Public Health, University of Bielefeld, Bielefeld, Germany	Cancer Epidemiology, Vol. 34 (1), February 2010, pp. 55-61
Occupational and environmental risk factors for brain cancer: a pilot case-control study in France	2010-02	Valérie Spinelli, Olivier Chinot, Cécilia Cabaniols, Roch Giorgi, Philippe Alla, Marie-Pascale Leucher-Michel	Consultation de Pathologie Professionnelle, Service de Médecine et Santé et Travail, Hôpital Timone Adultes, Marseille, France; Faculté de Médecine de Marseille-Université de la Méditerranée, INSERM 0359 Assistance Publique Hôpitaux de Marseille Hôpital de la Timone unité de Neuro-Oncologie, Marseille, France; LERTIM Faculté de Médecine, Marseille, France; Service de Neurologie, Hôpital des Armées Saint Anne, Toulon, France; EA3279, Évaluation hospitalière et santé perçue, Université de la méditerranée, Marseille, France	Presse médicale, Vol. 39 (2), February 2010, pp. e35-44
Radiofrequency fields, transthyretin, and Alzheimer's disease	2010-02	Fredrik Söderqvist, Lennart Hardell, Michael Carlberg, Kjell Hansson Mild	Department of Oncology, University Hospital, Örebro, Sweden; Department of Radiation Sciences, Umeå University, Umeå, Sweden	Journal of Alzheimer's Disease, Vol. 20 (2), February 2010, pp. 599-606
The association between use of electronic media and prevalence of headache in adolescents: results from a population-based cross-sectional study	2010-02	Astrid Milde-Busch, Rüdiger von Kries, Silke Thomas, Sabine Heinrich, Andreas Straube, Katja Radon	Institute of Social Paediatrics and Adolescent Medicine, Ludwig-Maximilians-University Munich, Munich, Germany	BMC Neurology, Vol. 10 (1), February 2010, pp. 1-10

Effects of Cell Phone Radiofrequency Signal Exposure on Brain Glucose Metabolism	2011-02	Noa D. Volkow, Dardo Tomasi, Gene-Jack Wang, Paul Vaska, Joanna C. Fowler, Frank Telang, Dave Alexoff, Jean Logan, Christopher Wong	National Institute on Drug Abuse, Bethesda, Maryland, USA; National Institute on Alcohol Abuse and Alcoholism, Bethesda, Maryland, USA; Medical Department, Brookhaven National Laboratory, Upton, New York, USA	The Journal of the American Medical Association (JAMA), Vol. 305 (8), February
Microwave Exposure Affecting Reproductive System in Male Rats	2010-09	Kavindra Kumar Kesari, Jitendra Behari	Bioelectromagnetic Laboratory, School of Environmental Sciences, Jawaharlal Nehru University, New Delhi, India	Applied Biochemistry and Biotechnology, Vol. 162 (2), September 2010, pp. 416-428
Increased protein synthesis by cells exposed to a 1,800-MHz radio-frequency mobile phone electromagnetic field, detected by proteome profiling	2010-08	Christopher Gerner, Verena Haudek, Ulla Schandl, Editha Bayer, Nina Gundacker, Hans Peter Hutter, Wilhelm Mosgoeller	Department Med.-1, Institute of Cancer Research, Medical University Vienna, Vienna, Austria; Center for Public Health, Institute of Environmental Health, Medical University Vienna, Vienna, Austria	International Archives of Occupational and Environmental Health, Vol. 82(6), August 2010, pp. 691-702
Mutagenic response of 2.45 GHz radiation exposure on rat brain	2010-04	Kavindra Kumar Kesari, Jitendra Behari, Sanjay Kumar	Bioelectromagnetic Laboratory, School of Environmental Sciences, Jawaharlal Nehru University, New Delhi, India	International Journal of Radiation Biology, Vol. 82 (4), April 2010, pp. 334-343
Reactive oxygen species levels and DNA fragmentation on astrocytes in primary culture after acute exposure to low intensity microwave electromagnetic field	2010-03	Agata Campisi, Marisa Gulino, Rosaria Acquaviva, Paolo Bellia, Giuseppina Raciti, Rosaria Grasso, Francesco Musumeci, Angelo Vanella, Antonio Triglia	Dipartimento di Chimica Biologica, Chimica Medica e Biologia Molecolare, Università degli Studi di Catania, Catania, Italy; Dipartimento di Metodologie Fisiche e Chimiche per l'Ingegneria, Università degli Studi di Catania, Catania, Italy; Laboratori Nazionali del Sud, INFN, Catania, Italy	Neuroscience Letters, Vol. 473 (1), March 2010, pp. 52-55
Transient DNA damage induced by high-frequency electromagnetic fields (GSM 1.8 GHz) in the human trophoblast HTR-8/SVneo cell line evaluated with the alkaline comet assay	2010-01	Silvia Franzellitti, Paola Valbonesi, Nicola Ciancaglini, Carla Biondi, Andrea Contin, Ferdinando Bersanic, Elena Fabbri	Interdepartment Centre for Environmental Science Research, University of Bologna, campus of Ravenna, Ravenna, Italy; Department of Biology and Evolution, Section of General Physiology, University of Ferrara, Ferrara, Italy; Department of Physics, University of Bologna, Bologna, Italy	Mutation Research/Fundamental and Molecular Mechanisms of Mutagenesis, Vol. 683 (1-2), January 2010, pp. 35-42
The influence of 1800 MHz GSM-like Signals on Hepatic Oxidative DANN and Lipid Damage in Nonpregnant, Pregnant and Newly born Rabbits	2010	Arin Tomruk, Goknur Guler, Aylin Sepici Dincel	Department of Biophysics, Gazi University, Faculty of Medicine, Ankara, Turkey	Cell Biochem Biophys DOI 10.1007/s12013-009-9068-1
The effect of radiofrequency radiation DANN and lipid damage in non-pregnant and pregnant rabbits and their newborns	2010	Goknur Guler, Arin Tomruk, Elcin Ozgur, Nesrin Seyhan	Department of Biophysics, Gazi University, Faculty of Medicine, Ankara, Turkey	Gen. Physiol. Biophys (2010) 29, 59-66
Exposure to 1800 MHz radiofrequency radiation induces oxidative damage to mitochondrial DANN in primary cultured neurons	2010	Shangceng Xu, Zhou Zhou, Lei Zhang, Zhengping You, Wei Zhang, Yuan Wang, Xubu Wang, Maoquan Li, Yang Chen, Chunhai Chen, Mindi He, Guangbin Zhang, Min Zhong	Department of Occupational Health, Third Military Medical University, Peoples Republic of China	Brain Research 1311 (2010) 189-196

